

SCENAR Therapie



Bei der **Scenar-Therapie** (Self Controlled Energo Neuro Adaptive Regulation Therapie) handelt es sich um ein therapeutisches Verfahren der Komplementärmedizin, welches auf der Beeinflussung des menschlichen Organismus mittels individuell dosierter Impulsgebung basiert.

Mittels Biofeedback wird dem Nervensystem „beigebracht“, wie es rasch und effektiv seine Selbstheilungskräfte aktiviert.

Die Wirkungsweise

Die Scenar-Therapie ist eine Form der Elektrotherapie

Bei dieser Therapie werden durch elektrische Impulse bestimmte Botenstoffe einer Nervenzelle ausgeschüttet, die über die Blutbahn bei der Zielzelle ankommen. Dort werden zellbiologische Verbesserungen eingeleitet. **Schmerzlinderung** ist eine dieser Wirkungen. Die Scenar-Therapie geht jedoch weit darüber hinaus (siehe Einsatzgebiete).

Ein gesunder Organismus kontrolliert über das vegetative Nervensystem seine lebenswichtigen Funktionen: Herzschlag, Atmung, Blutdruck, Stoffwechsel und Verdauung. Im kranken Zustand ist diese Fähigkeit der Selbstregulation allerdings eingeschränkt und der Körper übernimmt falsche Funktionsweisen.

Scenar regt mit seinen Elektro-Impulsen den Organismus an, die festgefahrenen "falschen" Nervensignalstrukturen aufzubrechen. Dafür tritt der Scenar mit seinen Impulsen über die Haut in einen Dialog mit dem Körper. Es werden Impulse gegeben, auf die Antwort des Körpers gewartet und dann mit einer individuellen Dosierung von Impulsen innerhalb von Mikrosekunden reagiert. Die Veränderung der Impulse des Scenar gehen so lange weiter, bis die optimale Reizantwort erreicht und die Blockaden aufgelöst sind.

Vergleich SCENAR - andere Elektrotherapien

Die Scenar-Therapie unterscheidet sich in vielen Bereichen von anderen Elektrotherapien.

Hier die wichtigsten Punkte:

- Im Gegensatz zu allen anderen elektrotherapeutischen Geräten ist jeder Impuls bei SCENAR anders als der vorherige. Das hindert den Körper daran, sich an diese Impulse anzupassen.
- Der SCENAR-Impuls verfügt über eine hohe Amplitude
- Der SCENAR-Impuls stimuliert die langsam leitenden Nervenzellen (C-Fasern).

Ärzte, Pflegezentren, Kuranstalten und Kliniken berichten, dass oft schon nach einigen wenigen Anwendungen bei mehr als 80% der Patienten eine Verbesserung der Beschwerdesymptomatik auftritt.

Die Entwicklung der Scenar-Therapie ist im Rahmen des russischen Raumfahrtprogramms erfolgt und sollte den Kosmonauten eine medizinische Behandlung auch in Abwesenheit medizinischer Betreuung ermöglichen.

Einsatzgebiete:

Seine offenkundigste Verwendung liegt im Bereich der akuten **Schmerzbehandlung**.

Doch ganz im Sinne der ursprünglichen Aufgabenstellung sind die Anwendungsgebiete breit gestreut. Der SCENAR hat sich bei einer Reihe von gesundheitlichen Einschränkungen hervorragend bewährt:

Störungen des Stütz- und Bewegungsapparates

- Gelenkentzündungen
- Bänderzerrungen
- Sehnenscheidenentzündungen
- Muskelverspannungen oder -zerrungen
- Bandscheibenvorfälle
- Wirbelsäulen-Fehlstellungen etc.



Störungen des Nervensystems

- Entzündungen
- Durchblutungsstörungen
- Migräne
- Erkrankungen des vegetativen Nervensystems etc.

Burn Out

Störungen des Harn- und Geschlechtsapparates

- Zyklusstörungen
- Reizblase etc.

Beschleunigung der Wundheilung

- Posttraumatisch
- Postoperativ

- Störungen des Verdauungstraktes
- funktionellen Störungen
- HNO-Problemen
- Atemwegs- und Lungenproblemen
- Narbenstörungen
- Verbrennungen
- Nachbehandlungen in der Zahnmedizin

Nebenwirkungen

Die SCENAR-Impulse ähneln den natürlichen nerveneigenen Impulsen sehr.

Daher ist die Scenar-Therapie unschädlich und nebenwirkungsfrei. Anfänglich kann es manchmal zu einer leichten Zustandsverschlechterung kommen, der sogenannten Erstverschlimmerung wie sie aus der Homöopathie bekannt ist. Dies signalisiert, dass der Körper mit der Wiederherstellung seiner Gesundheit begonnen hat. Die Scenar-Therapie blockiert keine Körperfunktionen, sie werden stattdessen gefördert.

Relative Kontraindikationen

- **Behandlung von Tumorerkrankungen** – sollte bei einem Patienten eine Tumorerkrankung vorliegen, so ist diese primär mit schulmedizinischen Verfahren zu behandeln.
- **Behandlung der tiefen Beinvenenthrombose (TVT)** – auf Grund des Risikos einer Lungenembolie sollte auf die alleinige Behandlung mit der Scenar-Therapie verzichtet werden.
- **Behandlung von Schwangeren** – da ein Einfluss der Behandlung auf das ungeborene Kind nicht ausgeschlossen werden kann, ist von einer Behandlung einer Schwangeren abzusehen.
- **Behandlung von psychischen Erkrankungen** – liegt eine psychische Erkrankung vor, so kann der Effekt der Scenar-Therapie nicht gewährleistet werden.

Absolute Kontraindikationen

- **Schrittmacher und Defibrillatoren** – Herzschrittmacher und Defibrillatoren können durch die elektrischen Impulse gestört werden, sodass die Funktion der Geräte nicht sicherzustellen ist.

